



**FFH-Gebiet
"Großer Weidenteich"
(EU-Melde-Nr. 5438-302, Landes-Nr. 019)**

Übersichtskarte



FFH-Gebiet



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 50.000
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Chemnitz

vom 26. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Chemnitz zur Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung
"Großer Weidenteich"
(EU-Melde-Nr. 5438-302, Landes-Nr. 019)

vom 26. Januar 2011

Landesdirektion Chemnitz
Philipp Rochold
Vizepräsident

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Großer Weidenteich“

1. Erhaltung eines Ausschnitts der überregional bedeutsamen Kulturlandschaft des mittelvogtländischen Kuppenlandes mit weitgehend gehölzfreiem, teils locker verbuschtem, artenreichem Grünland (insbesondere Diabasmagerweide) unterschiedlicher Feuchtegrade, mit Standgewässern, naturnahen Waldbeständen und diabasischen Felsstandorten.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2007:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3150 Eutrophe Stillgewässer		6,84	0,80	ha
4030 Trockene Heiden	322			m ²
		0,24		ha
6110* Basophile Pionierrasen		300		m ²
6210 Kalk-Trockenrasen		23,53		ha
6230* Artenreiche Borstgrasrasen		0,19		ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		1,54		ha
6510 Flachland-Mähwiesen		3,75	0,42	ha
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore		382		m ²
8220 Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation		0,74		ha
			100	m ²
8230 Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation		12,15	0,16	ha
9110 Hainsimsen-Buchenwälder			0,75	ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder			1,06	ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Von besonderer Bedeutung im Gebiet sind die artenreichen Magerrasen, insbesondere die Kalk-Trockenrasen (LRT 6210) und Basophilen Pionierrasen (LRT 6110), die sowohl qualitativ als auch quantitativ über dem landesweiten Durchschnitt liegen. Sie bilden ein Schwerpunkt-vorkommen der Diabas-Magerweide und sind gekennzeichnet durch das Vorkommen vieler in Sachsen vom Aussterben bedrohter und an magere Standorte angepasster Pflanzenarten, wie dem Kelch-Steinkraut (*Alyssum alyssoides*), dem Gewöhnlichen Katzenpfötchen (*Antennaria dioica*) und dem Gewöhnlichen Wiesenhafer (*Helictotrichon pratense*). Auch die Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation (LRT 8230) im Gebiet sind durch ihre Größe von landesweiter Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2007:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Amphibien				
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	Reproduktionshabitat ¹		x	
Libellen				
Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)	Habitatfunktion unbekannt			x

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ Gewässer mit reich strukturiertem Gewässerboden und mäßig bis gut entwickelter submerser und emerser Vegetation, aber auch freiem Raum zum Schwimmen (Teiche und Altwässer, Restgewässer in Ton-, Kies- und Sandgruben sowie Steinbrüchen, häufig auch größere und tiefere Gewässer in sonnenexponierter Lage) sowie umgebende Landhabitate im Sommerlebensraum, die zum Teil auch als Überwinterungshabitate dienen (vor allem in Gewässernähe liegende feuchte Gehölze und Wälder)